

Niederschrift

Gremium	Sitzung - StBV/044(V)/13			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr Lenkungsausschuss Buckau	Donnerstag, 23.05.2013	Baudezernat - Mensa An der Steinkuhle 6	17:00Uhr	19:45Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift vom 25.04.2013
- 5 Lenkungsausschuss Buckau
Amt 61 / BauBeCon
- 7 Beschlussvorlagen öffentlich
- 7.1 Entscheidung über das Bestehen des öffentlichen Interesses am
grundhaften Ausbau der Verkehrsanlage "Wiesenweg"
FB 62 DS0185/13
- 7.2 Künstlerische Gestaltung der Fenster der Johanniskirche
Amt 61 DS0081/13
- 7.3 Änderung des Geltungsbereiches und der Planungsziele des
Bebauungsplanes Nr. 483-2 "Alt Salbke - Ost"
Amt 61 DS0096/13

7.4	Einleitung Satzungsverfahren vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 228-2.1 "Agrarstraße/Birkenallee" Amt 61	DS0129/13
7.5	Aufstellung der 1. Änderung und Entwurf des einfachen Bebauungsplanes Nr. 122-2 "Neustädter See Südseite" im Teilbereich im vereinfachten Verfahren Amt 61	DS0075/13
7.6	Abwägung zum einfachen Bebauungsplan Nr. 174-4 "Nördlich Sieverstorstraße" Amt 61	DS0097/13
7.7	Satzung zum einfachen Bebauungsplan Nr. 174-4 "Nördlich Sieverstorstraße" Amt 61	DS0098/13
7.8	Abwägung zum einfachen Bebauungsplan Nr. 206-3 "An der Steinkuhle Ost" Amt 61	DS0100/13
7.9	Satzung zum einfachen Bebauungsplan Nr. 206-3 "An der Steinkuhle Ost" Amt 61	DS0101/13
8	Anträge	
8.1	Konzept der Verbesserung der Luftqualität FDP	A0033/13
8.1.1	Konzept der Verbesserung der Luftqualität Amt 31	S0082/13
8.2	Verkehrssicherheit für Kinder Bündnis 90/Die Grünen	A0013/13
8.2.1	Verkehrssicherheit für Kinder Ausschuss für Bildung und Sport	A0013/13/1
8.2.2	Verkehrssicherheit für Kinder Amt 66	S0057/13
8.3	Öffnung Olvenstedter Chaussee CDU/BfM	A0047/13
8.3.1	Öffnung Olvenstedter Chaussee Amt 66	S0079/13
8.4	Aufhebung der Stellplatzsatzung Bündnis 90/Die Grünen	A0012/13
8.4.1	Aufhebung der Stellplatzsatzung Amt 61	S0076/13

8.5	Überarbeitung des Flächennutzungsplanes im Bereich Steinkuhle/Straße „Am Neustädter Feld“/Magdeburger Ring DIE LINKE/Tierschutzpartei	A0023/13
8.5.1	Überarbeitung des Flächennutzungsplanes im Bereich Steinkuhle/Straße „Am Neustädter Feld“/Magdeburger Ring Amt 61	S0062/13
9	Informationen	
9.1	Rahmenplanung für die Magdeburger Innenstadt Amt 61	I0094/13
10	Mitteilungen und Anfragen	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Olaf Czogalla

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Frank Schuster

Stadtrat Bernd Krause

Stadtrat Walter Meinecke

Stadtrat Jürgen Canehl

Stadtrat Gregor Bartelmann

Geschäftsführung

Frau Corinna Nürnberg

Frau Anja Schulze

Vertreter

Stadtrat Jens Hitzeroth

Stadtrat Hubert Salzborn

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Martin Rohrßen

Stadtrat Reinhard Stern

Stadtrat Marcel Guderjahn

 Öffentliche Sitzung

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende Stadtrat Czogalla** eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Er begrüßt die anwesenden Stadträte, die Mitarbeiter der Verwaltung sowie die Gäste.

Stadtrat Czogalla informiert über Veränderungen in der Zusammensetzung des Ausschusses. **Stadtrat Josef Fassl** ist im Ausschuss nicht mehr vertreten, das Mandat übernimmt **Ehrenstadtrat Walter Meinecke**.

Der Vorsitzende begrüßt recht herzlich **Stadtrat Walter Meinecke** als ehemaliges und neues Mitglied des Ausschusses.

 2. Bestätigung der Tagesordnung

Stadtrat Canehl nimmt ab 17.05 Uhr an der Sitzung teil.

Zur Tagesordnung gibt es folgende Änderungen:

- Top 3: gemeinsame Sitzung FG und StBV Top 3 – Beantragung von Städtebaufördermitteln für das Programmjahr 2013 (DS0016/13) – wird vertagt.
- Top 8.2: Änderungsantrag zum Antrag A0013/13 aus dem BSS ist neu.
- Top 9.1: wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmung zur Tagesordnung: 8-0-0

 4. Genehmigung der Niederschrift vom 25.04.2013

Abstimmung zur Niederschrift: 5-0-3

 5. Lenkungsausschuss Buckau

Herr Herrmann (61.5) informiert die Stadträte über eine Veranstaltung, bei der es um „Vorzeitige Ablösung von Ablösebeiträgen“ ging. Die Informationsveranstaltung hat am 14.05.2013 in der Mensa stattgefunden. Die anwesenden Bürger haben die Informationsveranstaltung positiv aufgenommen.

Des Weiteren geht er auf den neuen Statistischen Quartalsbericht 1/2013 der Landeshauptstadt Magdeburg ein. In diesem heißt es, dass im Jahr 2012 mit 210 neuen Einwohnern in Buckau die prozentual stärksten Zuwächse an Einwohnern festgestellt wurden (4,15 %). Buckau hat nunmehr 5.268 Einwohner (Stichtag 31.12.2012).

Zum Ausbau der Gaertnerstraße wird es bei der BauBeCon am 04.06.2013 um 18.00 Uhr eine Einwohnerversammlung unter Beteiligung des Tiefbauamtes, Stadtplanungsamtes und der BauBeCon geben. Die Einladung hierfür wird per Pressemitteilung und direkter Benachrichtigung (Postwurfsendung/Briefkasten) an die betroffenen Einwohner / Anlieger erfolgen.

7. Beschlussvorlagen öffentlich

7.1. Entscheidung über das Bestehen des öffentlichen Interesses am grundhaften Ausbau der Verkehrsanlage "Wiesenweg" Vorlage: DS0185/13

Herr Neumann (FBL 62) bringt die Drucksache ein und bittet um Feststellung des überwiegenden öffentlichen Interesses. Der grundhafte Ausbau der Verkehrsanlage Wiesenweg wurde bereits vor Jahren in die mehrjährige Prioritätenliste der Siedlungsstraßen aufgenommen. Am 05.10.2010 fand bereits die erforderliche Bürgerinformationsveranstaltung statt, da die Maßnahme nicht im Haushalt eingestellt, fand keine Zustimmungsabfrage statt. Die Zustimmungsabfrage wurde vom 05.03. bis 05.04.2013 Satzungskonform durchgeführt. Von 47 beitragspflichtigen Grundstücken haben 20 Befragte dem grundhaften Ausbau der Straße zugestimmt, das heißt es gibt keine mehrheitliche Zustimmung.

Es besteht ein öffentliches Interesse an dieser beitragsauslösenden Maßnahme.

Die SWM/AGM muss die Kanalanschlüsse in den östlichen Stadtteilen realisieren. Eine koordinierte Maßnahme wird für alle Beteiligten günstiger, der Kostenvorteil liegt zwischen 15% - 35%.

Auch bei Nichtfeststellung eines öffentlichen Interesses wird die SWM/AGM mit der Verlegung der Kanalisation beginnen. Die dann provisorisch hergestellte Fahrbahnschließung wird mit erheblichen Unterhaltungskosten in den Folgejahren verbunden sein.

Stadtrat Czogalla: Stimmenthaltung kann in Auslegung demokratischer Geflogenheiten als Nichtablehnung definiert werden. Es liegt somit mehrheitliche Zustimmung vor nach seiner Ansicht.

Stadtrat Salzborn fragt, ob eine Straßenbreite von 3,00 m ausreichend für den Begegnungsverkehr ist.

Die Fahrbahn soll in einer Breite von 3,00 m bituminös befestigt werden mit beidseitig geschottertem und befahrbaren Seitenstreifen, erläutert **Herr Neumann**.

Stadtrat Krause hinterfragt den genauen Zeitpunkt der Bürgerbeteiligung.

Herr Neumann verweist auf die Bürgerveranstaltung im Oktober 2010 und die Zustimmungsabfrage, die vom 05.03. bis 05.04.2013 durchgeführt wurde.

Stadtrat Meinecke hinterfragt die geplanten Ausweichstellen und stellt einen erheblichen Parkraumverlust durch die Errichtung der Ausweichstellen fest. Besteht die Möglichkeit, eventuell Grundstückszufahrten als Ausweichstellen zu deklarieren, fragt er.

Herr Neumann teilt mit, dass kein zusätzlicher Grunderwerb erfolgen wird.

Herr Gebhardt verweist auf die generell zu schmalen Gartenwege. Mit dem Bauantrag ist die Grundlage eingeholt worden, dass vom Eigentümer Flächen in Anspruch genommen werden dürfen für mögliche Ausweichstellen. Ausweichstellen entstehen auf Flächen, die zur Verfügung stehen. Die Flächen der Grundstückszufahrten reichen als Ausweichstellen nicht aus.

Stadtrat Canehl schlägt vor, eventuell den betroffenen Anliegern noch einmal die Baumaßnahme zu erläutern und die Konsequenzen bei Nichtzustimmung darzulegen.

Stadtrat Meinecke verweist auf den Stadtratsbeschluss und beendet damit die Diskussion.

Abstimmung zur DS0185/13: 7-0-1

7.2. Künstlerische Gestaltung der Fenster der Johanniskirche Vorlage: DS0081/13

Herr Olbricht (AL 61) geht auf die Gesamtheit des Konzeptes ein. Das Konzept sieht eine farblich zurückhaltende Gestaltung des Chors und eine dramaturgische Steigerung der Gestaltung der Südwand dar.

Die bildnerischen Entwürfe, die auf Grafiken und dem Gemälde „Landschaft für Magdeburg“ beruhen, werden durch mehrfache Überarbeitung an die Proportionen und Gliederungen der Fenster angepasst.

Hinsichtlich der Umsetzbarkeit steht das Derix Glasstudio dem Künstler beratend zur Seite. Mit Probefeldern soll die Umsetzungsmöglichkeit des Entwurfs in Glas anhand von einzelnen Glasfeldern im Originalmaßstab geprüft werden. Die bisher drei Probefelder sind in der Johanniskirche zu betrachten.

Stadtrat Czogalla: die Gestaltung der Kunst wird diskutiert und als Eigentümer sollte der Stadtrat dieses aus seiner Sicht auch tun. Das Gemälde ist bereits vorhanden und soll auf die Fenster der Johanniskirche aufgeteilt werden, fragt er nach.

Frau Schäferhenrich bestätigt das, durch Streckung und Drehung wird das Kunstwerk angepasst.

Stadtrat Schuster stellt fest, dass man über Kunst streiten kann, er ist aber mit dem Aussparen des Maßwerkes nicht einverstanden. Er spricht sich dafür aus, das Maßwerk in der Gestaltung der Fenster mit zu berücksichtigen oder wenigstens einen gedeckten Farbton des Glases zu wählen. Die Lichtunterschiede an den Fenstern zwischen intensiv farbig gestaltet und „ungestaltet“ sind sonst zu groß, eine ungünstige Lichtspiegelung im Kirchenschiff wird entstehen. Eine gewisse Skepsis, wie der Entwurf in der Kirche wirken wird, bleibt.

Stadtrat Meinecke kann sich die praktische Umsetzung nicht abschließend vorstellen. Er stimmt den Anmerkungen von **Stadtrat Schuster** zu und wünscht sich aber mehr Präsenz des Kunstwerkes.

Die Fenster, mit denen bisher jeder zufrieden war, durch neue zu ersetzen, bedeutet auch doppelte Kosten. Er fragt, was wird aus den vorhandenen Fenstern und stellt fest, dass zukünftig lieber gleich von Anfang an mehr Geld zur Verfügung gestellt werden sollte.

Stadtrat Salzborn gefallen die Entwürfe nicht, er ist geschockt und hat eher depressive Verstimmung bei der Betrachtung des Entwurfes. Den Entwurf der Magdeburger Glaserei aus dem Volkstimmeartikel findet er besser.

Die jetzigen Fenster sind mit Fördermittel und Spenden realisiert worden: Er fragt, sind die Fördermittel zurückzuzahlen, wie wird mit dem ehemaligen Sponsor des einzelnen Fensters umgegangen und warum ist der Vorschlag aus der Volkstimme nicht berücksichtigt worden, wo dieser doch auch noch günstiger ist.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) geht auf die Vorstellungen ein, eine ganzheitliche Lösung für die Gestaltung der Fenster zu finden. Er kann mit der Lösung bestens leben und steht voll und ganz hinter der Drucksache.

Mit der Umsetzung der Maßnahme wird eher mittel- /langfristig gerechnet (ca. 10 Jahre). Die Finanzierung der Fenster soll mittels Spenden erfolgen. Es gibt aber bereits jetzt schon Anfragen von Spendern sowohl nationaler als auch internationaler Art.

Es wird geprüft werden, ob die neuen Fenster vor die alten gesetzt werden können. Der gesamte Raum soll einheitlich dargestellt werden, das gesponserte Fenster wird umgesetzt und erhalten bleiben.

Die Johanniskirchen-Fenster können als Kunstwerk von europäischer Bedeutung einen Beitrag zur Kulturhauptstadt-Bewerbung darstellen und für Magdeburg damit etwas ganz besonderes sein.

Im Kuratorium muss die Fördermittelproblematik noch geklärt werden.

Herr Olbricht geht auf die Ausführungen von **Stadtrat Schuster** zur Lichtwertigkeit ein. Halbpake oder opake Scheiben wären im Maßwerk vorstellbar sowie ein blauer Himmelfarbton zur Vermeidung von extremen Lichteinfällen. Er verweist auf die Probefelder, die in der Johanniskirche zu besichtigen sind, und bittet Stadtrat Salzborn sich diese vor Ort anzusehen. Der Vorschlag der Magdeburger Glaserei bezieht sich nicht auf das Gesamtkonzept. Die Form der Darstellung findet sich tausendfach in Kirchen wieder. In dieser Aufgabenstellung wurde etwas einmaliges, dem 21. Jahrhundert entsprechendes gefordert.

Stadtrat Schuster geht auf die mögliche Bauausführung beim Verbleib der alten Fenster ein. Er verweist auf einen thermischen Effekt und den zusätzlichen Schutz des Kunstwerkes beim Verbleib der alten vorhandenen Fenster.

Dieses würde einen doppelten Schutz bedeuten:

1. Schutz vor Vandalismus;
2. Minimierung der Kosten.

Eine mögliche Fördermittelrückzahlung und der Rückbau der Fenster würden damit entfallen.

Stadtrat Hitzeroth sieht in der Drucksache die Möglichkeit, für das Kuratorium mit dem Einwerben der Spenden zu beginnen. Beim Thema Kunst und Kultur wird es immer große Diskussionen geben, er dankt dem Kuratorium für die bisher geleistete Arbeit und spricht sich für Zustimmung der Drucksache aus.

Stadtrat Czogalla kann in dem Entwurf nichts erkennen.

Stadtrat Hitzeroth verlässt um 18.10 Uhr die Sitzung.

Stadtrat Canehl erkundigt sich nach den Zuständigkeiten für die Johanniskirche und fragt, wieso der Stadtrat entscheiden soll und nicht das Kuratorium als Bauherr. Des Weiteren bittet er um Aufschlüsselung der Kosten und geht auf das Alter des Künstlers ein. Er fragt, was passiert, wenn der Künstler vor Fertigstellung des Kunstwerkes stirbt.

Die Johanniskirche befindet sich im Eigentum der Stadt, die Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg (mvgm) ist Mieter des Objektes, beantwortet **Herr Dr. Scheidemann** die Frage nach der Zuständigkeit. Der Stadtrat hat sich als Eigentümer damit auseinanderzusetzen.

Bei den Kosten handelt es sich um die Herstellungskosten, das Honorar für den Künstler ist in den Kosten enthalten, ergänzt **Herr Olbricht**.

Der Entwurf von Herrn Prof. Uhlig wird von Glasmalern auf die Fenster übertragen werden, dieses übernimmt der Künstler nicht selbst.

Die Johanniskirche ist im Laufe der Zeit immer wieder angepasst und verändert worden. Die zurückhaltende Gestaltung der Ostseite mit Weinstöcken berücksichtigt die überwiegende Ausrichtung der Bestuhlung während der Veranstaltungen. Die Gestaltungsidee folgt sowohl der Tradition der Johanniskirche in der Nutzung als Kirchenraum als auch festlichen, nicht konfessionell gebundenen Nutzungsmöglichkeiten. Eine Herabstufung des Ortes als „Markthalle“ bzw. niveaulose „Eventbude“ sollte vermieden werden.

Stadtrat Canehl hinterfragt noch die Zustimmung des Kuratoriums.

Herr Olbricht teilt die Abstimmung des Kuratoriums vom 09.10.2012 mit (5-1-1).

Stadtrat Krause kann sich unter den Bildern nicht wirklich was vorstellen. Bei Ausstellungen können die Fenster mit unter störend wirken und sich negativ auf Ausstellungen auswirken. Er erkundigt sich nach den Pflegekosten / Folgekosten.

Herr Dr. Scheidemann geht davon aus, dass sich der Ort gravierend verändern wird. Derzeit nimmt man die Raumgestaltung sehr karg wahr, durch die Fenstergestaltung wird der Raum an Lebendigkeit zunehmen. Der Nutzer wird sich darauf einstellen, es werden sich andere Nutzungen entwickeln, aber auch die momentanen Veranstaltungen (Jugendweihen, Konzerte) werden davon profitieren.

Stadtrat Schuster stellt noch einmal klar, er ist nicht der Meinung, dass es durch die neue Fenstergestaltung zu einer Nutzungseinschränkung bzw. zu einer Nutzeränderung in der Johanniskirche kommen wird.

Abstimmung zur DS0081/13: 4-1-2

7.3. Änderung des Geltungsbereiches und der Planungsziele des
Bebauungsplanes Nr. 483-2 "Alt Salbke - Ost"
Vorlage: DS0096/13

Frau Schäferhenrich (Amt 61) bringt die Drucksache ein. Das ursprüngliche Planungsziel, Neuordnung des Plangebietes, konnte auf Grund der Größe und der zahlreichen Konflikte nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit der Novellierung des BauGB ist der Bebauungsplan in den Status eines Aufstellungsbeschlusses zurückgefallen.

Planungsbedarf besteht nur noch für eine Teilfläche. Der deutlich verkleinerte Bereich ist mit Hinblick auf die Nutzer (Wohnen, Industriebetrieb) nicht konfliktfrei. Planungsziel des geänderten Bebauungsplanes ist die Festsetzung der zulässigen baulichen Nutzung unter Berücksichtigung der vorhandenen Gemengelage.

Die Ziele der Erhaltungssatzung sowie des Sanierungsgebietes sollen durch den geänderten Bebauungsplan rechtlich untermauert werden.

Stadtrat Czogalla erkundigt sich nach den Auflagen für das Lapidarium bezüglich der Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit und verweist auf die Sanierung mit Fördermitteln.

Frau Schäferhenrich kann zu Bedingungen des Fördermittelbescheides keine Aussagen machen, regelmäßige Öffnungszeiten sind aber gegeben.

Stadtrat Czogalla bittet um öffentliche Bekanntmachungen der Zeiten.

Information der Verwaltung zu den Öffnungszeiten des Lapidariums, bzw. der Kirche St. Gertraud in Alt Salbke.

Die Kirche St. Gertraud gehört zum Evangelischen Kirchenkreis Magdeburg.

Die Kirchenbesichtigung kann nach Anmeldung im Kirchspielbüro erfolgen.

Die Ansprechpartner sind über das Büro zu erreichen:

Evangelisches Kirchspiel Magdeburg Südost

Schönebecker Straße 17

39104 Magdeburg

Telefon: 0391/ 404 28 77 oder 0391/ 4008958

E-mail: info@magdeburg-so-evangelisch.de

Internet: www.magdeburg-so-evangelisch.de

Der Gottesdienst findet jeden 2. Sonntag um 10:00 Uhr statt.

Stadtrat Schuster hinterfragt die Planungen / Berücksichtigung, den Elberadweg direkt an der Elbe entlang zu führen.

Frau Schäferhenrich: das Elbufer ist nicht Bestandteil des Bebauungsplangebietes. Die Zielstellung, den Radweg an der Elbe entlang zu führen, ist aber nicht gänzlich aufgegeben. Momentan ist kein Konsens mit dem Eigentümer gegeben. Gespräche zu denkbaren Lösungsmöglichkeiten mit Konsequenzen und Bedingungen wurden wieder aufgenommen.

Stadtrat Canehl fragt, warum die Anstaltstraße nicht vollständig im Plangebiet enthalten ist, hier besteht ebenfalls Handlungsbedarf. Des Weiteren geht er auf den westelbischen Radweg mit den ursprünglichen Planungen ein, die auch eine mögliche Enteignung vorgesehen haben. Planungsziel ist eine Begrenzung des Erhaltungssatzungs- und Sanierungsgebiet. Die Grenzen des Bebauungsplanes sind gleichzeitig die Grenzen der Erhaltungssatzung, so **Frau Schäferhenrich**.

Herr Olbricht (AL 61): eine Radwegführung über private Grundstücke ist zur Zeit nicht möglich. Des Weiteren geht er auf mögliche Enteignung und die damit verbundene Altlastenproblematik ein. Die Altlastenentsorgung liegt bei einer Enteignung bei der Stadt, der entstehende finanzielle Aufwand damit auch.

Abstimmung zur DS0096/13: 7-0-0

- 7.4. Einleitung Satzungsverfahren vorhabenbezogener
Bebauungsplan Nr. 228-2.1 "Agrarstraße/Birkenallee"
Vorlage: DS0129/13
-

Frau Schäferhenrich (Amt 61) erläutert die Ziele des Bebauungsplanes.

Stadtrat Czogalla weist darauf hin, dass für dieses Plangebiet schon öfter Konzepte im Ausschuss vorgestellt worden sind. Hier ist der Investor auf die Wünsche / Forderungen eingegangen, er steht dem Konzept positiv gegenüber.

Stadtrat Krause merkt an, dass in der Ortslage Alt Olvenstedt die Mauern aus Naturstein bestehen.

Auf Grundlage langer Diskussionen ist ein optimaler Kompromiss erzielt worden, so Herr **Dr. Scheidemann** (BG VI).

Stadtrat Canehl verweist aber noch einmal auf die Zielstellung einer mehrgeschossigen Bebauung an dieser Stelle.

Stadtrat Schuster stellt fest, Mauer / Einfriedung ist geplant, Einkaufsmöglichkeiten in Alt Olvenstedt sind begrenzt, dem Entwurf kann er zustimmen.

Abstimmung zur DS0129/13: 6-0-1

- 7.5. Aufstellung der 1. Änderung und Entwurf des einfachen
Bebauungsplanes Nr. 122-2 "Neustädter See Südseite" im
Teilbereich im vereinfachten Verfahren
Vorlage: DS0075/13
-

Stadtrat Canehl ist zur Abstimmung der Drucksache nicht anwesend.

Frau Schäferhenrich (Amt 61) erläutert die Änderung zum einfachen Bebauungsplan. Die Änderung erfolgt auf Antrag eines Grundstücksbesitzers im Plangebiet. Ein bestehendes Lagergebäude soll aufgestockt werden, um Wohnraum zum Eigenbedarf zu schaffen.

Abstimmung zur DS0075/13: 6-0-0

- 7.6. Abwägung zum einfachen Bebauungsplan Nr. 174-4 "Nördlich
Sieverstorstraße"
Vorlage: DS0097/13
-

Stadtrat Canehl ist nicht anwesend.

Frau Schäferhenrich (Amt 61) bringt die Drucksache ein. Planungsziel ist die Sicherung der zentralen Versorgungsbereiche. Für das Plangebiet werden unter Beachtung der städtebaulichen Ziele der in Aufstellung befindlichen Bebauungspläne 174-3 „Agnetenstraße“ und 174-2 „Südlich Sieverstorstraße“ sowie zur Revitalisierung der leerstehenden Gebäude innerhalb des Plangebietes 174-4 „Nördlich Sieverstorstraße“ die Sonderregelungen „Magdeburger Laden“ und „Werksverkauf“ als Ausnahme vom Einzelhandelsausschluss mit zentrenrelevanten Hauptsortimenten planerisch festgesetzt.
Es sind keine Einzelbeschlüsse zu fassen.

Abstimmung zur DS0097/13: 6-0-0

- 7.7. Satzung zum einfachen Bebauungsplan Nr. 174-4 "Nördlich Sieverstorstraße"
Vorlage: DS0098/13
-

Stadtrat Canehl noch abwesend.

Es gibt keine Nachfragen zur Drucksache.

Abstimmung zur DS0098/13: 6-0-0

- 7.8. Abwägung zum einfachen Bebauungsplan Nr. 206-3 "An der Steinkuhle Ost"
Vorlage: DS0100/13
-

Stadtrat Canehl nimmt wieder an der Sitzung teil.

Planungsziel ist die Sicherung der verbrauchernahen Versorgung der Bewohner der Stadtteile Stadtfeld Ost und Nordwest. Versorgungsbereiche sind hier das Nahversorgungszentrum am Holzweg (Nordwest) sowie das Nahversorgungszentrum Olvenstedter Straße (Stadtfeld Ost) und der Standort Motzstraße (Stadtfeld Ost). Der Schutz der Innenstadt spielt aufgrund der Zentrumsnähe des Plangebietes ebenfalls eine Rolle, erläutert **Frau Schäferhenrich** (Amt 61).

Abstimmung zur DS0100/13: 7-0-0

- 7.9. Satzung zum einfachen Bebauungsplan Nr. 206-3 "An der Steinkuhle Ost"
Vorlage: DS0101/13
-

Es gibt keine Nachfragen und der Vorsitzende lässt über die Drucksache abstimmen.

Abstimmung zur DS0101/13: 7-0-0

8. Anträge

- 8.1. Konzept der Verbesserung der Luftqualität
Vorlage: A0033/13
-

Die Verwaltung sieht momentan keinen Handlungsbedarf, so **Herr Schulze** (Amt 31).

Stadtrat Bartelmann geht auf den Tenor des Antrages ein, der die Zielstellung verfolgt, dass mit einem Konzept die Luftreinhaltewerte eingehalten werden. Der Antrag basiert auf einer Nachfrage der Umwelthilfe, die um Unterstützung gebeten haben.

Feinstaub war nicht Gegenstand des Antrages, stellt **Herr Schulze** fest und geht erneut auf die Stellungnahme ein, dass hier kein Handlungsbedarf besteht.

Abstimmung zum Antrag A0033/13: 2-3-2 nicht empfohlen

8.1.1. Konzept der Verbesserung der Luftqualität
Vorlage: S0082/13

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.2. Verkehrssicherheit für Kinder
Vorlage: A0013/13

Herr Gebhardt (AL 66) erläutert die Stellungnahme der Verwaltung. Der Kinderunfallatlas ist nicht zielführend zur Ursachenerkennung bzw. Ursachenbekämpfung. Der Änderungsantrag aus dem Ausschuss für Bildung, Schule und Sport (BSS) grenzt den Focus nun ein. Ein allgemeines Konzept ist nicht vertretbar, er verweist auf die Stellungnahme S0172/08.

Stadtrat Canehl kann nicht erkennen, warum in Magdeburg das Unfallrisiko für Kinder so dramatisch hoch ist. Er spricht sich für den Antrag unter Berücksichtigung des Änderungsantrages (BSS) aus.

Herr Gebhardt sieht keine Möglichkeit für ein großes Konzept.

Stadtrat Canehl kann das Argument Geld nicht nachvollziehen.

Stadtrat Salzborn spricht sich für den Änderungsantrag aus, ohne wäre der Antrag nicht zielführend.

Stadtrat Schuster schlägt vor, im Antrag Konzept zu streichen und durch Untersuchung zu ersetzen, unter Berücksichtigung des Antrages aus dem BSS. Er plädiert dafür zu untersuchen, ob es Schwerpunkte gibt.

Der geänderte Antrag lautet nun wie folgt: (Änderungen fett)

*Der Oberbürgermeister wird beauftragt, **eine Untersuchung** zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Kinder zu erarbeiten.*

*In einem ersten Schritt **soll geklärt werden, ob es im Magdeburger Stadtgebiet besondere Unfallschwerpunkte mit Kindern gibt.** Darauf aufbauend sind Maßnahmen zu erarbeiten und umzusetzen, die das Risiko für Kinder reduzieren, im Straßenverkehr zu verunglücken.*

Abstimmung zum Antrag: 5-1-1

Herr Gebhardt kann keine Aussagen treffen, wann mit einem Ergebnis zu rechnen ist. Die Verwaltung ist abhängig von den Daten der Polizei und der damit verbundenen Zuarbeit.

Abstimmung zum Antrag A0013/13: 7-0-0 geändert empfohlen

8.2.1. Verkehrssicherheit für Kinder
Vorlage: A0013/13/1

Abstimmung zum Änderungsantrag ÄA013/13/1: 7-0-0

8.2.2. Verkehrssicherheit für Kinder
Vorlage: S0057/13

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.3. Öffnung Olvenstedter Chaussee
Vorlage: A0047/13

Stadtrat Schuster bittet um Zurückstellung des Antrages bis die Bürgergespräche geführt wurden, inklusive Anpassung der Stellungnahme.

zurückgestellt

8.3.1. Öffnung Olvenstedter Chaussee
Vorlage: S0079/13

zurückgestellt

8.4. Aufhebung der Stellplatzsatzung
Vorlage: A0012/13

Stadtrat Canehl bittet um Zurückstellung des Antrages bis nach der Sommerpause.

zurückgestellt

8.4.1. Aufhebung der Stellplatzsatzung
Vorlage: S0076/13

zurückgestellt

8.5. Überarbeitung des Flächennutzungsplanes im Bereich
Steinkuhle/Straße „Am Neustädter Feld“/Magdeburger Ring
Vorlage: A0023/13

Herr Olbricht (AL 61) bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein. Er verweist auf die enge Zusammenarbeit mit dem Kleingartenverband, in der geklärt wird, welche Nachnutzung möglich / nötig ist. Die Auswertung der aktuellen Klimaschutzdaten sowie die Kleingartenentwicklungskonzeption werden im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes Berücksichtigung finden.

Stadtrat Schuster verweist auf die Vorstellung zur Kaltluftzone im UwE und die Ankündigung eines Gesamtkonzeptes, das in einer gemeinsamen Sitzung UwE / StBV vorgestellt werden soll

(September / Oktober 2013). Er bittet **Stadtrat Krause** den Antrag zurückzuziehen bis zum Vorliegen weiterer Daten, so wird er dem Antrag nicht zustimmen können.

Herr Dr. Scheidemann geht auf die Zusammenhänge des ISEK, Kleingartengutachten, Verkehrsentwicklungskonzept und Rahmenplan ein.

Stadtrat Canehl geht auf verschiedenste Bauwerke in der Innenstadt ein, die mit eingeordnet werden sollten.

Abstimmung zum Antrag A0023/13: 2-4-1 nicht empfohlen

8.5.1. Überarbeitung des Flächennutzungsplanes im Bereich
Steinkuhle/Straße „Am Neustädter Feld“/Magdeburger Ring
Vorlage: S0062/13

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9. Informationen

9.1. Rahmenplanung für die Magdeburger Innenstadt
Vorlage: I0094/13

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10. Mitteilungen und Anfragen

Stadtrat Krause erkundigt sich nach dem Stand der Kleingartenanlage Neptunweg und deren Status im Kleingartenkonzept. Des Weiteren geht er auf einen Artikel in der Volksstimme vom 23.05.2013 ein zum Abriss des Flachbaus-Fliederhof. Er hinterfragt nun die Sinnhaftigkeit der Quartiersvereinbarung. Er ist enttäuscht vom Verhalten der WG „Stadtfeld“, kritisiert die Kurzfristigkeit zwischen Information und Abriss und stellt fest, dass auch der GWA keine Informationen hierzu vorlagen.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) wird das Problem Abriss Flachbau in der Lenkungsrunde Stadtbau ansprechen. Der Flachbau ist allerdings nicht Bestandteil der Quartiersvereinbarung gewesen, die Quartiersvereinbarung bezieht sich nur auf den Wohnungsbau. Zur Entwicklung der Kleingartenanlagen laufen Gespräche mit dem Verband. Diese sensiblen Abstimmungen sind Gegenstand des Kleingartenkonzeptes.

Stadtrat Canehl geht auf einen Unfall in der Rothenseer Straße / Wasserkunststraße mit einem Radfahrer ein. Er stellt fest, dieser Unfall wäre vermeidbar gewesen, wäre in diesem Bereich ein Trixispiegel / bzw. eine Signalanlage vorhanden gewesen.

Er fragt:

- Wie viele Trixispiegel gibt es?
- Gibt es weiteren Bedarf?
- Liegt der Unfallbericht vor?

Antwort der Verwaltung:

- Wie viele Trixispiegel gibt es? 23
- Gibt es weiteren Bedarf? am 29.05.2013 wurde ein Trixispiegel am Unfallort montiert
- Liegt der Unfallbericht vor? nein, der Bauverwaltung nicht

Des Weiteren erkundigt sich **Stadtrat Canehl** nach dem Stand der Planungen zum Bereich Adelheidring / Olvenstedter Straße. Die Verwaltung ist beauftragt worden, nach Lösungen zu suchen, um den Ampelbereich in Richtung Bahnhof für Radfahrer / Fußgänger optimaler / besser zu gestalten. Er verweist auf einen Antrag hierzu.

Herr Olbricht (AL 61) verweist auf den Bebauungsplan. Zur Realisierung muss auf private Flächen zurückgegriffen werden.

Stadtrat Canehl spricht sich dafür aus, jetzt mit dem Investor über das Problem zu verhandeln.

Herr Olbricht wird eine schriftliche Stellungnahme veranlassen.

Stadtrat Schuster geht auf die sehr kurze Ampelphase an der Kreuzung Leipziger Straße aus Richtung Salbke kommend in Richtung Brenneckestraße ein. Des Weiteren geht er auf den Abbiegepfeil am Lindenplan ein (leuchtet nie) und spricht zum wiederholten Male den Bewuchs entlang Kleingärten / Steinkuhle an.

Herr Gebhardt nimmt die Hinweise mit.

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Bewuchs an den Kleingärten wurde am 04.06.2013 im Auftrag des Tiefbauamtes entfernt.

Stadtrat Salzborn geht noch einmal auf den Abriss Flachbau-Fliederhof ein. Er verweist auf den Verein, der kostenlose Sozialarbeit leistet und das Objekt nutzt. Das ist ein ganz schlechter Umgang der Genossenschaft.

Ein anderes Problem ist die Parkplatzsituation an der Sparkasse in Alt Olvenstedt. Hier sind regelmäßig beide Seiten im Kreuzungsbereich zugeparkt, obwohl die Sparkasse auf dem Hof Stellplätze anbietet. Er bittet um Überprüfung vor Ort.

Bereits am 30.05.2013 erfolgte eine wöchentliche Verkehrsschau, in der die Parkplatzsituation überprüft wurde. In der Olvenstedter Chaussee, im Bereich der Sparkasse ist das Parken nur erlaubt, wenn zwischen dem parkenden Fahrzeug und der aufgebrachten Straßenmarkierungslinie ein Fahrstreifen von mindestens 3,0 m verbleibt. Dies trifft für die Olvenstedter Chaussee hier nicht zu. Der fließende Verkehr überfährt die Markierung, um an einem ordnungswidrig parkenden Fahrzeug vorbei zu kommen. Die Anordnung einer Beschilderung ist laut Gesetzgeber verboten und würde voraussichtlich auch keine Verbesserung der Situation schaffen. Der FB 32 wurde deshalb zu verstärkten Kontrollen gebeten.

Stadtrat Canehl geht noch auf die Ampelanlagen für die Haltestellencaps der MVB ein (z.B. Raiffeisenstraße), die reagieren sehr träge, er bittet um Überprüfung.

Herr Gebhardt verweist auf die Vorschriften, wird den Sachverhalt aber überprüfen lassen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.



Olaf Czogalla
Vorsitzende/r

Corinna Nürnberg Anja Schulze
Schriftführer/in